

# Stadt prüft Qualität der OGS

FDP-Antrag angenommen / Grüne sehen Regierungspläne kritisch

**HAMM** ■ Einstimmig hat der Rat am Dienstag beschlossen, dass die Stadt ab diesem Schuljahr mehr Geld in die Offenen Ganztagschule (OGS) investiert. Wie berichtet, wird der städtische freiwillige Anteil pro Schüler erhöht, was in diesem Schuljahr zu Mehraufwendungen in Höhe von mehr als 680 000 Euro führt. Trotz der Einstimmigkeit gab es eine lebhafte Debatte, angestoßen von den Grünen.

So bezeichnete es Karsten Weymann als „Quatsch“, dass mit dieser Maßnahme das, wie von SPD-Ratsherr Manfred Lindemann zuvor dargestellt, soziale Gefälle in der Stadt begradigt und für mehr Bildungsgerechtigkeit gesorgt wird. Jeder Euro für die OGS sei zwar ein guter Euro, aber das Problem sei, so der Grünen-Ratsherr, dass die Schulen keine Kinder ablehnen, egal wieviel Personal und Sachmittel ihnen zur Verfügung stehen. Das Geld sollte besser für Schulsozialarbeiter ausgegeben werden. Und das kostenlose Mittagessen für alle, wie es die SPD im Wahlkampf gefordert hatte, sei erst recht der falsche Weg.

Ralf-Dieter Lenz (SPD) und Oberbürgermeister Thomas Hunsteger-Petermann (CDU) erinnerten Weymann daran,



**Schwarz-Rot investiert in die Offene Ganztagschule, FDP und Grüne hinterfragen deren Qualität.** ■ Foto: Szkudlarek

dass der Koalitionsvertrag von CDU und SPD das kostenlose Mittagessen nur für Leistungsbezieher und Geringverdiener vorsieht. Weymanns Kritik sei nicht sachlich, zumal es bei der Vorlage am Dienstag gar nicht um die 560 000 Euro fürs Mittagessen ging. Das werde in den Haushaltsplanberatungen diskutiert. „Wir leisten als Stärkungspakt-Kommune verdammt viel“, hielt Hunsteger Weymann entgegen.

Neben mehr Geld brachte der Dienstag noch ein weiteres Ergebnis: Auf Antrag der FDP wird die Stadt die OGS in

Sachen Qualität unter die Lupe nehmen. Parteichef Ingo Müller hatte ausgeführt, dass die Finanzierung Aufgabe des Landes sei und wenn die Stadt schon zusätzliches Geld in die Hand nehme, dann solle sie auch die Qualität bewerten. SPD-Mann Lindemann versicherte, dass die OGS-Träger bereits jetzt auf die Einhaltung der Qualität achten. Die OGS sei eine Erfolgsgeschichte, gegen die es am Anfang in der CDU Widerstand gab. Mehr als 2 300 der rund 6 000 Grundschulkindern nutzen sie, so Lindemann. ■ asc → [Kommentar](#)